

AB

5333



(1. = ~~Dbl für~~ an Jc 1253 vgl. P. W.)

oo Die angeb. Schriften z. T. 00 re

2
L 10

Gu



7
Prognostische Pro-
pheetung.

Von den

Natürlichen **I**nfluenzen
des 1606. vnd 1607. Jahrs / Wie es
darinnen im heiligen Römischen Reich/nach
Gottes Zulass ergehen sol.

Auff eines Herrn Reichsgrafen bittlichs
begehren / mit schönen verblümeten Worten
in vnterthenigkeit vbergeben.

Durch

Simsonem Mardochai, Magiæ naturalis &
Astrologiæ Doctorem.

Itzo aber zur trewen Warnung / von einem Liebhaber
deutscher Nation / denen hochlöblichen vom
Adel / zu mehrer Nachrichtung / inn
Druck verordnet.



☞ *Astra regunt Homines: sed DEVS astra regit.* ☞

Gedruckt in der Graffschafft Mansfeldt.

Im M. D. C. VI. Jahr.

S

S

geben
erfab

ben s
ge / i
vnd
wol c
sten
Gn.
feit b
de de
rum
geme
Gn.

S
an ed



Simfonis Mardochai
PROGNOSTICON.

Wolgeborner Graff/gnediger Herr/Ewren Gnaden Schreiben habe ich empfangen/vñ lesende verstanden. wie E. G. ich eine kurze Resolution vñ Erklerung schreiben solte/was ich doch von den *Influentijs Cæli & Stellarum*, auch *Conjunctionum & Oppositionum superiorum Planetarum*, so sich inn diesem 1606. vñnd 1607. Jahre begeben werden/hielte/ vñnd durch derselben fleissigen Erforschung erfahren vñnd mich erkündiget hette.

Ob ich nun eines solchen schweren Wercks lieber vberhaben sein wollen/als mich desselben vnterwinden / in betrachtunge / dieweil solch Werck Göttlich / *de futuris* zu Prognosticiren vñnd nicht Menschlich ist/auch die *Influentien Stellarum*, ob sie wol etwas schreckliches *protendiren*, bißweilen durch seiner Christen Gebet können abgewendet werden / Habe doch solches E. Gn. ich wegen der vielfeltigen Dienste / so mich zur Danckbarkeit bewegen nicht abschlagen mögen noch sollen/Vñnd vbersende derselben durch fleissige *Calculation & observation Planetarum Stellarumq;* meine begerende Meinung/ Jedoch wegen des gemeinen Mannes mit verblümbten Worten / welches doch E. Gn. sampt den hoch löblichen vom Adel wol wird bekant sein.

Halte also dafür das dieses 1606. Jahr / einen nassen Sommer mit vielen vergiftten Lawen vñnd Reiffen haben wird /dadurch die Weyde vergiftet/ vñnd das Viehe an eelichen Orten hauffenweise dahin fallen vñnd sterben wird/ Darumb

Nasser
Sommer.

Simsonis Mardochai Prognosticon.

Darumb ein jeder gut achtung darauff geben mag / von wem er Butter vnd Kase kaufen möchte / Denn man doran wegen der vergiffen Weide / den Todt leichtlich wird essen können. **Pestilentz.** So wird auch die Pestilentz auff den Herbst sehr grassieren / vnd viel Volck / Jung vnd Alt auffreiben / das nicht zu sagen / Meistentheils aber wird solchs erfahren werden in Sachsen / Meissen vnd Düringen / auch werden wir derselben in Ost vnd West Friesland nicht verhaben sein.

**Land vnd Städ ver-
derben.** Der blutdürstige → wird seinen Grim darmassen außlassen / als in hundert Jahren nicht geschehen / Könige vnd Fürsten aneinander hezen / das manches Land vnd Stadt wird müssen zu grunde gehen / ehe ein Dorff verbrennen / als bawen.

**Röm. Kay
May.
wird be-
drenget.
Krieg im
Deutsch-
lande.** Römische Kay. May. wird sehr bedrenget / wieder den Erbfeind den Türcken / wenig Glück / auch von den Königreichen wenig Hülffe erlangen / Diweil die deutschen Fürsten selber gnungsam mit anheimmischen vnd benachbarten Kriegen werden zu thun haben / Vnd wird mit einen heissen / *Proximus sum egomet mihi.* Dadurch dann der Erbfeind ein groß Vortheil bekommen wird / Deutschland zu oberfallen.

B. V. C. Vnd mag sich der weisse gekrönte Löw / neben dem Edlen Kautenkräncklein wol für sehen / das sie nicht frembde Gässe bekommen / welcher sie mit grosser Mühe kaum werden können loß werden. Denn es heisset / *Principijs obsta, sero medicina paratur.* So wird auch von der andern Seiten die dreysfache Kron mit ihrem rothen Hutte nicht seynen / das sie durch Hülffe der Spanier / Deutschland möchten eine Klappen geben / das sie es so bald nicht vorwinden. Derhalben sihe dich wol für / du Reichsapffel / das du nicht Beste bekommest / die darumb bulen möchten.

Ach du edles Kautenkräncklein / wie hat dich Gott so sehr betrübt / Er wird dich auch wieder erfreuen / denn aus dir wird kommen / ein solcher Held / der manchen Feind im Felde wird sellen / Vergiß ja deiner Schwerdtier nicht / die dir Gott hat gegeben / Ihr Kay. May. mit gutem Rathe springen bey / damit erhalten



Simsonis Mardochai Prognosticon.

erhalten werde gute Policiey vnd Friede im Deutschen Lande/
Denn warlich Deutschland ist reiffe / vnd dürffte eine grosse
Schnappen leiden / vnd hat in etlichen vielen Jahren im Rö-
mischen Reiche so vbel nicht gestanden / als jetziger zeit / wie ein
jeder wol selbst leichtlich erachten kan.

Du rother Adeler schwinde dich hoch vber deiner Feinde ^{Brand.}
Hauffen / dann dir ein Polnischer Ochse mit stossen so dürffte
zusehen / vnd deine schöne Feddern rupffen wollen / das du dich
gnungsam zu wehren hettest / Aber trawe GOTT / vnd halt fest
vber seinem Wort / der dich wolle erretten.

Du rother Löwe / habe einen Helden Muth / deine Sa- ^{Rex An-}
che wird noch werden gut / hütte dich vor den viereckischen Klap- ^{glia.}
penken / vnd bedencke / wie es dir mit ihme zuvor gangen.

Nim ein Eyempel an den woltrichenden Lilien / vnd spie- ^{Regis si-}
gel dich doran / so bleibstu ein Biderman / ein König vnd Herr ^{lius.}
im Lande. Verwahre auch deinen jungen Löwen / ein Bad ist
bereitet / aber die es bereiten / die werden mit der Laugen ge-
zwaget werden.

Drey blawe Löwen werden leiden noch / dieweil sie wollen ^{Rex Da-}
ziehen an frembde Ort / Besser sie blieden zu Lande / die ^{nia.}
Pfeile dürfften ihnen fliegen nach / das sie derselben gnungsam
weg zu werffen hetten / Denn es heist: *Tua quod nihil refert per-*
contari desinas. Et. Alijs inserviendo consumor.

Du weisses Roß mit deinem blawen Löwen / in rothen Ros- ^{Dux}
senblettern / du springest vnd tommelst dich wol / vmb deinen ^{Braun.}
braunen Roß / Aber der ist zu dicke gesütert / vnd die Naht zu ^{& Lune-}
hart aufeinander gestochen / das du sie nicht leichtlich trennen ^{burg.}
wirfst / wo ferne du nicht vnter dem Futter zum Tuche kommest.
Aber *Melius est aurea pax quam cruenta Victoria, Quia omnis*
belli exitus incertus est.

So lest sichs auch ansehen / als wolte dir ein grosses Radt ^{Archi-}
neben einem schwarzen +. vber den Hals lauffen / vnd schaden ^{Episcop.}
zufügen / Aber *Sapientis est dictum, Et faelix quem faciunt alie-*
na pericula cautum.

A iij

Ach du

Simfonis Mardochai Prognosticon.

Dux

Wirzenb

Ach du wacker Jäger hochgeborn / du bist sehr betrübt / du hast dich aber zu trösten / Quod sic post nubilaphœbus, Es wil eine wilde Saw in deinen Forst lauffen / laß sie ja nicht darinnen nisten / Sondern blase getrost in dein Jägerhorn / vnnnd laß die Sawen nicht wülen.

Land.

Hass.

Was sol ich doch viel sagen vom bunten Löwen / deme an Weißheit / Verstand / Reichthumb gar nichts mangelt / Hat sich auch zubefahren vor einem Kade / welches ihm wol dürffte schaden thun / So wird sein Hauß auch drücken / Pestilenz vnd Thewrung / welches im 1607. Jahre mit verwunderung wird zuerfahren sein.

1607.

Dux.

Megapol.

1907.

Du schwarzer Püffels Kopff / sihe dich vmb das dich nicht ein hauffen Unglücke betreffe / das du nicht weist / wo du hinaus solt. Aber Gottes Wort hastu lieb / Quod te liberat.

Dux

Pomer.

1607.

Viel Pestilenz vnd Thewrung / wird den Greiff treffen / vnd ihn dermassen engstigen / Anno 607. Dieweil wir in diesem Jahre einen solchen kalten Winter haben werden / auch sehr viel Schnee fallen wird / das nicht gnungsam davon zu schreiben.

S. R. 2

S. D.

Du grimmiger schwarzer Beer auff deiner steinern Zinne / Siße stille in guter Ruhe / denn frembde Gäste wolten auch gern deine Lachsen vnd Zerbster Bier kosten / Hütt dich / Sie haben lange Federn vnd kurze Messer / Obtempera recte momenti.

Du

Simsonis Mardochai Pregnosticon.

Du schöne Magd mit deinem Kranze/ auff ^{Magdet.}
deiner festen Stadt / du hast einen heimlichen Bus
ler/ vnd wenn er köndte/ er schenckte dir einen Phil-
trum, das du die zehrung darüber bekommen möch-
test/ Vnd würde dir Mauritius mit seiner Fahnen/ ^{1607.}
vnd S. Catharina mit ihrem Rade nicht viel helf-
fen können/ Denn sie mit sich gnungsam werden zu
streiten haben/ Wo ferne nicht der rothe Adeler/ mit
dem Edelen Kauten Kränzelein ihnen wird Bey-
standt leisten.

Du Eisenstadt mit deinem geharnischten Reu-
ter/ sihe dich wol für in deinem Lande damit du nicht ^{1607.}
deuastirt werdest / denn es halten Brüder auff der
Halbe/ die gerne deiner Haare haben wolten/ Aber
du hast dich eines Schwerdtes vnd eines Freundes
zugetrösten/ die dich erretten werden. Datum in ar-
cano meo Musæo in labore 22. Ianuarij Anno
1606.

E. G. vntertheniger

*Simson Mardochai, Magia Naturalis
& Astrologia peritiss: Artis
Græyrica D.*



W
liche
den S

U
En



AB: 153133

Schloss Köthen
Köthen-Anhalt

ULB Halle 3
002 045 818

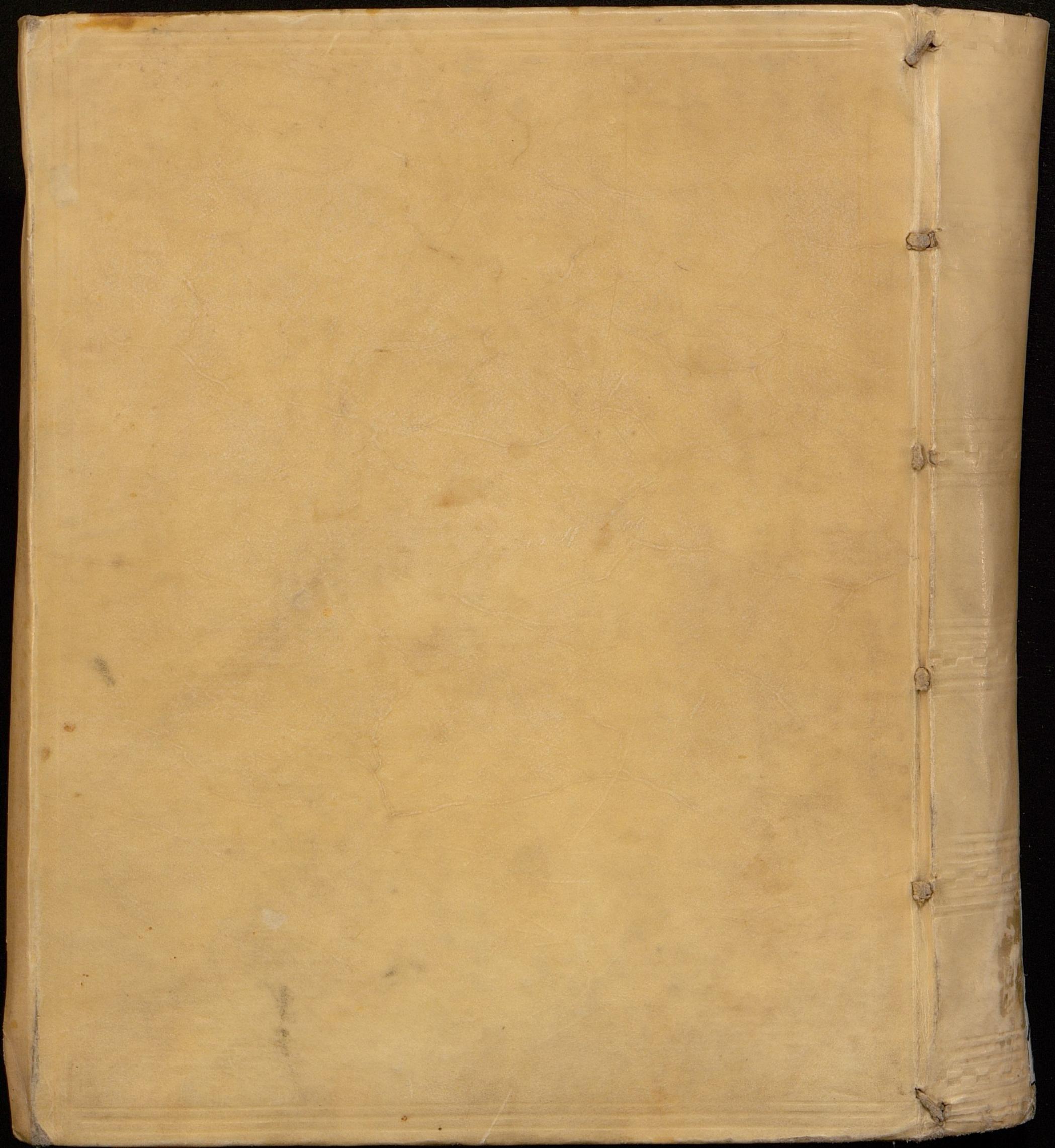


TA-OL

R

VD 17







Prognostische Pro- pheetung.

Von den

Natürlichen Einflüenzen
des 1606. und 1607. Jahrs / Wie es
darinnen im heiligen Römischen Reich/nach
Gottes Zulass ergehen sol.

Auff eines Herrn Reichsgrafen bittlichs
begehren/ mit schönen verblümeten Worten
in vnterthenigkeit vbergeben.

Durch/

Simsonem Mardochai, Magiæ naturalis &
Astrologiæ Doctorem.

Itzo aber zur trewen Warnung/ von einem Liebhaber
deutscher Nation/ denen hochlöblichen vom
Adel/ zu mehrer Nachrichtung/ inn
Druck verordnet.



☉ *Astra regunt Homines: sed DEVS astra regit.* ☽

Gedruckt in der Graffschafft Mansfeldt.

Im M. D. C. VI. Jahr.

